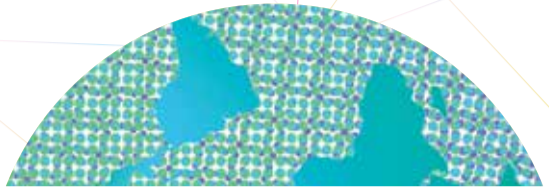
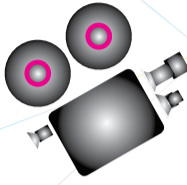


29.01.-23.03.20 | frankfurt/m.

fern:welt:nah #9

entwicklungspolitische film- & diskussionsreihe

www.fern-welt-nah.de



fern : welt : nah #9

29.01. - 23.03.20

Das **Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V.** (EPN Hessen) – der Zusammenschluss von über 100 entwicklungspolitischen Organisationen und Eine Welt-Gruppen – hat sich zur neunten Staffel der Film- und Diskussionsreihe **fern:welt:nah** aufgemacht:

Erneut nehmen wir an vier Abenden globale Missstände in den Blick, zeigen Praxen lokaler Widerständigkeit und Alternativen auf und diskutieren Bedingungen transformativen Wandels. Wir schaffen dabei vielfältige Brückenschläge von Süd nach Nord und Nord nach Süd. Unsere generelle Blickrichtung: Globale Schieflagen von lokalen Initiativen und solidarischen Partnerschaften aus gerade rütteln! Durch Filme und in Diskussionen reflektieren wir Eine Welt-Themen aus unterschiedlichen Perspektiven und schaffen Einblicke in die konkrete entwicklungspolitische Arbeit und Eine Welt-Engagement hier vor Ort. Verschiedene Mitglieder des Netzwerks laden dazu als Gastgeber*innen der einzelnen Abende herzlich ein.

Die 2016 gestartete Reihe findet im Rahmen des hessischen Eine Welt-Promotor*innen-Programms statt, Kooperationspartnerin ist die katholische Akademie Rabanus Maurus. Der Eintritt ist frei, Spenden ermöglichen aber die Fortsetzung der Reihe.

Veranstaltungsort:
Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt/M.

Infos & Kontakt:
Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.
info@epn-hessen.de | 069-91395170



Eine Veranstaltungsreihe des **Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V.** im Rahmen des **Eine Welt-Promotor*innen-Programm Hessen** und in Kooperation mit der **katholischen Akademie Rabanus Maurus**.

Gastgeber*innen der Abende sind EPN Hessen-Mitglieder und Verbündete:

- **Afrika-Projekt e.V.** entwickelt gemeinsam mit lokalen Initiativen vor Ort Projekte, die nach ‚Anschub‘ eigenständig weiter bestehen: von Brunnenbau, Solarstromerzeugung bis Maniokverarbeitung. www.afrika-projekt.de

- Die **Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW) Regionalgruppe Rhein-Main** fördert ASW-Selbsthilfeprojekte zur Stärkung von Frauen und Menschenrechten sowie zum Schutz der Umwelt. www.aswnet.de

- **Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ)** unterstützt Projekte zu Gesundheit, nachhaltiger Landwirtschaft, Stärkung von Frauen und Bildung in Dörfern und Slums in Zentralindien. www.diz-ev.de

- **KONE-Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V.** setzt sich als Migrantinnen-selbstorganistaion für

Frauenförderung, Geschlechtergerechtigkeit, und das Empowerment von Frauen ein. www.kone-netzwerk.de

- **Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.** unterstützt die Arbeit der internationalen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit in der Region Hessen und Pfalz und organisiert Vortragsveranstaltungen. www.hessen-pfalz.oikocredit.de

- **Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V.** hat zum Ziel, eine Städtepartnerschaft für interkulturellen Austausch sowie Zusammenarbeit auf Augenhöhe aufzubauen. www.frankfurt-kobane.org

fern : welt : nah #9

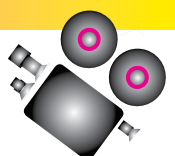
Mi., 29.01.20 (19h): **Seed – Unser Saatgut**
Film, Diskussion & Projekte | Host: ASW & Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz

Di., 11.02.20 (19h): **Das koloniale Missverständnis**
Film, Gespräch & Diskussion | Host: KONE-Netzwerk & Afrika-Projekt

Mi., 04.03.20 (19h): **Ciroken Bajare weranbuye – Geschichten von zerstörten Städten**
Film, Kurzinputs, Projekte, Diskussion & Ausstellung | Host: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê

Mo., 23.03.20 (19h): **Power to the Children**
Film, Diskussion & Projekte | Host: DIZ & ASW

Die Film- & Diskussionsreihe des Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen im Haus am Dom (Domplatz 3, 60311 Frankfurt/M.)



Seed – Unser Saatgut. Wir ernten was wir säen

Dokufilm (2016) von Taggart Siegel und Jon Betz | 94 Min., OmdU

Eine unserer wertvollsten Lebensgrundlagen ist bedroht: Unser Saatgut. Die Samen unserer Kulturpflanzen ernähren uns, heilen uns und liefern Rohstoffe für den Alltag. Die kostbare Ressource ist jedoch ernsthaft in Gefahr. Mehr als 90 Prozent aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden, Biotech-Konzerne kontrollieren mit gentechnisch veränderten Pflanzen den globalen Saatgutmarkt. Doch widerständige Saatgutwächter*innen kämpfen – David gegen Goliath gleich – um die Zukunft der Sortenvielfalt. Der Film folgt den unermüdlich engagierten Bäuerinnen und Bauern, Wissenschaftler*innen, Anwält*innen und indigenen Saatgutbesitzer*innen, die über den ganzen Globus verteilt unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen.



Der Film ist ein Appell an uns alle: Schützt die ursprüngliche Saatgutvielfalt, sonst ist nicht nur das reiche Angebot unserer Nahrung bald nur noch schöne Erinnerung! Wir nehmen diesen Impuls auf und diskutieren im Anschluss an den Film mit Thomas Heinze, einem erfahrenen Bio-Saatgutzüchter aus der Region. >> www.fern-welt-nah.de/saatgut

Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr | Haus am Dom
Film, Diskussion & Projekte

Mit Thomas Heinze (Kultursaat e.V., Bingenheimer Saatgut)

Hosts: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt & Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz

Das koloniale Missverständnis

Dokufilm (2004) von Jean-Marie Téo | 78 Min., OmdU

„Als die ersten Missionare nach Afrika kamen, besaßen sie die Bibel und wir das Land. Sie forderten uns auf zu beten, und wir schlossen die Augen. Als wir sie wieder öffneten, war die Lage genau umgekehrt: Wir hatten die Bibel und sie das Land“, bemerkte Jomo Kenyatta, der erste Präsident Kenias und deutet damit die pikante Verstrickung von Mission und Kolonialismus an. Die 1828 in Wuppertal gegründete Rheinische Mission wirkte maßgeblich an der Kolonialpropaganda des 19. Jahrhunderts mit. Jean-Marie Téo folgt den missionarischen Siedlungsbestrebungen, die ihn von Deutschland nach Namibia, Südafrika, Togo und in sein Geburtsland Kamerun führen. In seinem Film entwirft er ein vielschichtiges und komplexes Bild deutscher Missionstätigkeit in Afrika aus einer für ein europäisches Publikum ungewöhnlichen Perspektive.



Im anschließenden Gespräch mit Dr. Friederike Habermann und Dr. Boniface Mabanza Bambu diskutieren wir über die Verwobenheit von Mission und Kolonialismus sowie die vielschichtigen Fortschreibungen (neo)kolonialer Strukturen. >> www.fern-welt-nah.de/kolonial

Dienstag, 11. Februar, 19 Uhr | Haus am Dom
Film, Gespräch & Diskussion

Mit Dr. Friederike Habermann und Dr. Boniface Mabanza Bambu

Host: KONE-Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns & Afrika-Projekt

Ciroken Bajare weranbuye – Geschichten von zerstörten Städten

Spielfilm (2017) von der Filmkomune Rojava | 77 Min., OmeU

Aus den vom sog. Islamischen Staat zerstörten Städten der Konföderation Nordsyrien/Rojava *Sinjar*, *Kobanî* und *Jazaa* erzählen drei Geschichten von einem brutalen Krieg, der nicht nur die Städte, sondern auch die Menschen zerstört. Gleichzeitig vermittelt der Film Zuversicht und menschliche Solidarität, denn die Bewohner*innen wollen den zukünftigen Generationen ein anderes, ein besseres Rojava bieten. Die Filmemacher erkunden Parallelen zwischen Fiktion und Realität. Ihre Erzählungen basieren auf den Worten derer, die die Schrecken tatsächlich erlebt haben. Es ist der erste Spielfilm in kurdischer Sprache, der durch die Filmkommune Rojava entstanden ist.



Im Anschluss an den Film informieren und diskutieren wir über die aktuelle Situation nach dem Angriff der Türkei im Oktober 2019 gegen Rojava. Wir berichten über den Bau eines Waisenhauses in Kobanê, über weitere Projekte der Stiftung der freien Frau in Rojava (WJAR) sowie über die Arbeit der Filmkommune, die in Rojava Drehbuchautor*innen und Filmemacher*innen ausbildet. >> www.fern-welt-nah.de/geschichten

Mittwoch, 04. März, 19 Uhr | Haus am Dom
Film, Kurzinputs, Projekte, Diskussion & Ausstellung

Mit Vertreter*innen von WJAR und der Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê

Host: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê

Power to the Children

Dokufilm (2017) von Anna Kersting | 87 Min., dt.

Die 14-jährige Innenministerin Sri Priya kümmert sich um die Umweltprobleme ihres indischen Dorfes und erinnert dazu den (erwachsenen) Bürgermeister immer wieder an seine Pflichten. Der 15-jährige Kulturminister Shaktivel nimmt sich dem Thema häusliche Gewalt an, unter der viele Kinder in seinem Dorf leiden und entwickelt dazu ein Theaterstück für Erwachsene. Die beiden stehen beispielhaft für jene Kinder und Jugendliche in Südindien, die nicht länger bereit sind, soziale Missstände oder Umweltverschmutzung einfach hinzunehmen: Sie gründen Kinderparlamente, in denen sie über Kinderarbeit, Bildung, Alkoholismus und Umweltthemen diskutieren und gemeinsam für ihre Rechte kämpfen. Der Film erzählt aus der Perspektive der Kinder im südindischen Tamil Nadu, über ihre Herausforderungen und Aktionen.



Auch in deutschen Städten gibt es Kinder- und Jugendparlamente. Im Anschluss an den Film wollen wir Vertreter*innen des Jugendparlaments Offenbach die Gelegenheit geben, über ihre Arbeit und Erfahrungen zu sprechen. >> www.fern-welt-nah.de/power

Montag, 23. März, 19 Uhr | Haus am Dom
Film & Gespräch

Mit Vertreter*innen des Jugendparlaments Offenbach (angefr.)

Host: Deutsch-Indische Zusammenarbeit & Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt